

Stellenausschreibung

Am Geographischen Institut der Christian-Albrechts-Universität ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters

befristet bis zum 30.06.2020 zu besetzen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 50% der einer/eines Vollbeschäftigten (zzt. 19,21 Stunden). Die Zahlung des Entgelts erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 13 TV-L.

Die Aufgaben fallen im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Verbundprojektes „Entwicklung und Evaluierung eines ÖPNV-on Demand-Angebotes mit autonomen Fahrzeugen im öffentlichen Personennahverkehr in ländlichen Regionen“ an. Dabei soll ein innovatives Mobilitätskonzept für den ländlichen Raum entwickelt werden: Ein öffentlicher Nahverkehr mit autonom fahrenden Bussen ohne feste Routen und Fahrpläne, der einzig durch die Nachfrage gesteuert wird.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers gehört die Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes in seinen sozialen und politischen Dimensionen. Dies umfasst die Durchführung von empirischen Erhebungen zu bestehenden Mobilitätsengpässen und -potenzialen im Projektgebiet sowie zur Akzeptanz von autonomem Fahren bei verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Regionalentwicklung und der Entwicklung bzw. Anwendung von Instrumenten zur Partizipation der Bevölkerung.

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master oder Diplom) mit Schwerpunkt Humangeographie,
- einschlägige Kenntnisse und Erfahrung in der empirischen Sozialforschung und
- ein Interesse an Fragen der Mobilitätsplanung und der Ländlichen Entwicklung.

Es erwartet Sie ein sehr gutes Arbeitsumfeld in einer dynamischen und kollegialen Arbeitsgruppe, die einen regen inhaltlichen Austausch pflegt und innovative Ideen unterstützt. Die wissenschaftliche Weiterqualifizierung (Promotion) wird gefördert.

Die Universität ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen) sind per Email als pdf-Dokument bis zum **25. September 2017** zu richten an den Leiter der Arbeitsgruppe Kulturgeographie Prof. Dr. Florian Dünckmann (duenckmann@geographie.uni-kiel.de). Herr Prof. Dünckmann steht Ihnen unter dieser Adresse oder telefonisch (0431-880-2942) für Rückfragen zur Verfügung.